Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“
Projektaufruf 2025/2026

Informationsveranstaltung

27. November und 2. Dezember 2025, 10:00 bis 12:00 Uhr

Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Hinweis: Inhalte der heutigen Veranstaltung

Unabhängig von den Informationen in dieser Veranstaltung gelten die Bedingungen und Festlegungen im **Projektaufruf 2025/2026 zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“** (SKS) sowie die dazugehörigen Erläuterungen in der veröffentlichten FAQ-Liste.

Alle wichtigen Unterlagen finden Sie weiterhin auf **www.bbsr.bund.de/sks2025**

Projektaufruf SKS 2025/2026

Ziele, inhaltliche Hinweise und Verfahren

*Im **Wirtschaftsplan 2025 des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität** sind Programmmittel in Höhe von 333 Millionen Euro für das neue Bundesprogramm **Sanierung kommunaler Sportstätten** veranschlagt.*

Förderziel und Zuwendungszweck

Abbau des Sanierungsstaus bei kommunalen Sportstätten durch Unterstützung der **Kommunen** für **überjährige investive Projekte** zur Sanierung von Sportstätten mit besonderer regionaler oder überregionaler **Bedeutung.**

Sie sind zugleich von Bedeutung

- für den **gesellschaftlichen Zusammenhalt** und die soziale **Integration** sowie
- hinsichtlich ihrer **Nachhaltigkeit** und **Barrierefreiheit**.

Gegenstand der Förderung (1)

Kommunale Sportstätten

Hierbei handelt es sich um **bauliche Anlagen**, die primär der Ausübung von Sport dienen mit ihren **typischen** baulichen Bestandteilen und **zweckdienlichen** Folgeeinrichtungen.

Gefördert werden sowohl gedeckte als auch ungedeckte Sportstätten, wie z. B.

- Sporthallen und Hallenbäder
- Sportplätze und Freibäder mit Umkleide- und Sanitäranlagen sowie Geräteräumen
- Sportstätten für spezifische Sportarten

Umfassende bauliche Modernisierung

Modernisierungsmaßnahmen sind umfassend, wenn sie den **Gebrauchswert** der Sportanlage nachhaltig **erhöhen**, d. h. über den Umfang üblicher Instandhaltungsmaßnahmen hinausgehen.

Nach Abschluss steht eine **moderne** und attraktive, **öffentlich zugängliche**, möglichst **barrierefreie Sportstätte** zur Verfügung.

Die vorgesehene Mindestfördersumme von 250.000 Euro bietet einen **Orientierungsrahmen** für das entsprechende Projektvolumen.

Gegenstand der Förderung (2)

Der Projektaufruf zielt auf die **Sanierung** bestehender Sportanlagen. Dazu gehört auch der Einbezug von Maßnahmen zur Erhöhung der **Barrierefreiheit**.

In diesem Sinne sind **Bestandsgebäude** und **Bestandsfreianlagen** grundsätzlich zu **erhalten**.

Gegenstand der Förderung (3)

Ersatzneubauten können im Bundesprogramm SKS **ausnahmsweise** gefördert werden. Voraussetzung ist, dass der Ersatzneubau gegenüber der Sanierung die **nachweislich wirtschaftlichere** Variante darstellt.

Bauliche Erweiterungen können im Rahmen von Sanierungsvorhaben **nur** gefördert werden, wenn sie zur Erreichung der **Förderziele** zwingend **erforderlich** sind.

Gegenstand der Förderung (4)

Folgende Einrichtungen bzw. Vorhaben sind **nicht** förderfähig:

- Schulsportstätten, die ausschließlich für den Schulunterricht genutzt werden
- Sportanlagen für den Spitzensport oder den professionellen Sport
- Einrichtungen, die ausschließlich oder überwiegend gewerblich betrieben werden
- Mehrzweckhallen, in denen Sport nur untergeordnete Nutzungsanteile hat
- Maßnahmen, die bereits früher eine Förderung im Bundesprogramm „SJK“ erhalten haben oder Bestandteil des „Investitionspakts Sportstätten“ gewesen sind

Anforderungen für Vorhaben an Gebäuden

Sanierung bestehender Gebäude

- erstmalige Erreichung der **Effizienzgebäude-Stufe 85** gem. Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)
- erstmalige Erreichung der **Effizienzgebäude-Stufe „Denkmal“** gem. BEG für Baudenkmäler oder sonstige erhaltenswerte Bausubstanz im Sinne des § 105 GEG

Ersatzneubau oder Erweiterungsbau

- Erreichung der **Effizienzgebäude-Stufe 55** gem. KfW-Förderprogramm Klimafreundlicher Neubau im Niedrigpreissegment
- **Wärmeversorgung** von Ersatzneubauten muss **vollständig** aus **erneuerbaren** Energien erfolgen

Anforderungen für Vorhaben in Sportfreianlagen

Umwandlung in und Sanierung von Kunstrasenplätzen im Rahmen einer Sanierungsmaßnahme

- Verwendung zertifizierter, nachhaltiger, recycelbarer Materialien
- Kunstrasensysteme mit synthetischen Füllstoffen sind **nicht** förderfähig

Anforderungen für Vorhaben in Freibädern

Maßnahmen zur Erreichung einer möglichst **klimaneutralen** Wärmeversorgung bzw. zur Steigerung des Anteils **erneuerbarer** Energien

Maßnahmen zur Reduzierung des **Ressourceneinsatzes**, wie z. B. zur Verringerung des Wasserverbrauchs oder des Chemikalieneinsatzes

Barrierefreiheit

Hinsichtlich der notwendigen **Barrierefreiheit** bietet der **Leitfaden „Barrierefreies Bauen“** des Bundes eine grundsätzliche Orientierung.

Bewertungskriterien

Anforderungen

Voraussetzung bei Gebäuden: Einhaltung der Vorgaben zu den energetischen **Anforderungen**

positiv berücksichtigt

- **Übererfüllung** der energetischen Standards; insbesondere EG 70 bei Gebäuden
- fortgeschrittene **Projektreife**
- mind. **75 % erneuerbare Energien** bzw. unvermeidbare Abwärme in **Freibädern**
- **Interkommunale Projekte**

weitere Kriterien

- umfassende **Barrierefreiheit**
- **zügige Umsetzbarkeit**, langfristige Nutzbarkeit, schlüssige **Projektstruktur**
- bedeutender Beitrag zum sozialen **Zusammenhalt**
- Verwendung **nachhaltiger** Baumaterialien

Interessenbekundungsverfahren

Berechtigt zur Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren sind **nur Städte und Gemeinden**, in deren Gebiet sich die betrachtete Sportstätte befindet.

Landkreise sind nur teilnahmeberechtigt, sofern sie **Eigentümer** der Sportstätte sind.

Kommunen reichen auch dann die Projektskizze ein, wenn sich das Objekt im Eigentum Dritter befindet, z. B. bei **Vereinseigentum**.

Für jede Projektskizze ist die **Teilnahme** am Interessen-bekundungsverfahren durch die gewählte Vertretung zu billigen **(Rats- bzw. Kreistagsbeschluss)**.

Finanzierung

Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

Für die vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages ausgewählten Projekte erfolgt die Zuwendung durch einen nicht rückzahlbaren **Zuschuss** als **Projektförderung** in Form der **Festbetragsfinanzierung**.

Die Bundesförderung bewegt sich dabei in einem Rahmen von **mind. 250.000 Euro** bis **max. 8 Millionen Euro**.

Komplementärfinanzierung

Die Projekte müssen **in jedem Fall** von den Kommunen **mitfinanziert** werden.

Der **Bund** beteiligt sich mit bis zu **45 %** an den zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, sodass der **Eigenanteil** der Kommunen mind. **55 %** beträgt.

Bei nachgewiesener kommunaler **Haushaltsnotlage** beteiligt sich der **Bund** abweichend mit bis zu **75 %**.

Finanzierung unter Beteiligung von Drittmitteln (1)

Dritte können in die Finanzierung **einbezogen** werden.

Maßgeblich ist dabei die **Unterscheidung** zwischen Mitteln **beteiligter** oder **unbeteiligter** Dritter.

Finanzierung unter Beteiligung von Drittmitteln (2)

Als Mittel **beteiligter Dritter** gilt die grundsätzlich erwünschte finanzielle Beteiligung privater, öffentlicher oder kirchlicher **Eigentümer** bzw. von direkten **Nutznießern** einer möglichen Bundesförderung.

Sie können den Eigenanteil der Kommune **nicht ersetzen**. Mittel beteiligter Dritter werden von den zu berücksichtigenden Gesamtausgaben **abgezogen**. Für die **Ermittlung** des Eigenanteils und der maximal möglichen Bundesförderung wird der verbleibende **Restbetrag** herangezogen.

Finanzierung unter Beteiligung von Drittmitteln (3)

Der Einbezug **unbeteiligter** Dritter ist ausdrücklich erwünscht. Ihre **Beteiligung** kann den kommunalen **Eigenanteil** bis zum Mindestanteil von 10 % **ersetzen**.

Als unbeteiligte Dritte gelten Rechtspersonen, die **selbst nicht** Zuwendungsempfänger, Eigentümer der geförderten Einrichtung oder sonstiger Nutznießer der Bundesförderung sind. Dies sind beispielsweise **unabhängige** Stiftungen oder Spender.

Kumulierung mit anderen Förderungen

Eine **Kumulierung** für dasselbe Projekt mit Mitteln anderer öffentlicher Zuwendungsgeber, insbesondere aus **Landesförderprogrammen**, ist **möglich**.

Landesfördermittel gelten grundsätzlich als Mittel **beteiligter** Dritter, die den Eigenanteil der Kommunen **nicht ersetzen** können.

Die **Kombination** mit einer BEG-Förderung, mit der „Kommunalrichtlinie“, mit einer KFN- oder KNN-Förderung sowie mit der Städtebauförderung **des Bundes** ist **ausgeschlossen**.

Zuwendungsfähige Ausgabepositionen

Die Bundesförderung umfasst **konzeptionelle**, **investitionsvorbereitende** und **investive** Ausgaben.

Berücksichtigt werden grundsätzlich die Projektausgaben in den **Kostengruppen 200, 300, 400, 500 und 700** gem. DIN 276.

Ausgaben für **Ausstattung** (Kostengruppe 600) können **ausnahmsweise** förderfähig sein; Ausgaben für Grundstücks- und Finanzierungskosten (Kostengruppen 100, 800) sind **nicht** förderfähig.

Es werden die Bruttokosten berücksichtigt; es sei denn, Umsatzsteuer ist als Vorsteuer abzugsfähig.

Vorgehen zur Ermittlung der Finanzierungsanteile

projekt-spezifische Gesamt-ausgaben

konzeptionelle, investitionsvorbereitende und investive Ausgaben
i. d. R. der Kostengruppen 200, 300, 400, 500 und 700 gem. DIN 276

abzgl. Mittel beteiligter Dritter

Finanzierungsmittel von **Eigentümern oder Nutznießern der Förderung** sowie **freiwillige Beteiligungen der Länder** (Landesförderprogramme)

Bemessungs-grundlage

Beteiligung des Bundes
i. d. R. bis zu 45 %

+

Eigenanteil der Kommune mind. 55 %
inkl. Mittel unbeteiligter Dritter max. 45 %

Antragstellung

Der Projektaufruf 2025/2026 wird in einem **zweistufigen** Verfahren umgesetzt.

Zunächst werden im Interessenbekundungs-verfahren **Projektskizzen** eingereicht, aus denen der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages die Projektauswahl vornimmt.

Anschließend findet in der zweiten Phase die **formale Antragstellung** für die Förderung des Projektes statt.

Baufachliche Prüfung

Die baufachliche Prüfung soll sicherstellen, dass die **Angaben** im Zuwendungsantrag mit der Projektplanung **übereinstimmen** und das Vorhaben **zweckmäßig** sowie **wirtschaftlich** ist.

Bei Zuwendungen **ab 6 Millionen Euro** findet das Verfahren **verpflichtend** unter Beteiligung der **Bundesbauverwaltung** statt („RZBau-Verfahren“).

Bei Zuwendungen unterhalb von 6 Millionen Euro sind die **bautechnischen Dienststellen** vor Ort sowie ggf. deren Aufsichtsbehörde einzubeziehen.

Einhaltung der energetischen Anforderungen

Für die Beantragung einer Zuwendung, zur Begleitung des Vorhabens sowie zur Ermittlung und Bestätigung der Einhaltung der Vorgaben bei **Gebäudesanierungen** sind akkreditierte **Energieeffizienz-Expertinnen und -Experten** einzubeziehen.

Die Einbindung von Energieeffizienz-Expertinnen und -Experten kann bereits für die Erarbeitung der Projektskizze erfolgen, die dafür anfallenden Ausgaben sind im Fall der Projektauswahl zuwendungsfähig.

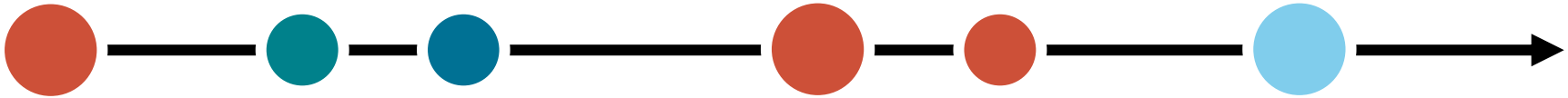
Verfahrensablauf der Skizzenphase

Veröffentlichung Projektaufruf
16.10.2025

Informations-veranstaltung
27.11./02.12.2025

Einreichungsfrist
15.01.2026

Projektauswahl
vsl. Ende Februar 2026



Freischaltung Skizzenformular
10.11.2025

Nachreichungen geforderter Unterlagen
bis 31.01.2026

Informationsangebote

Projektaufruf SKS 2025/2026 vom 16.10.2025 und die veröffentliche **FAQ-Liste des BBSR** in der jeweils aktuell gültigen Version unter **www.bbsr.bund.de/sks2025**

Kontaktmöglichkeiten für Ihre Fragen weiterhin

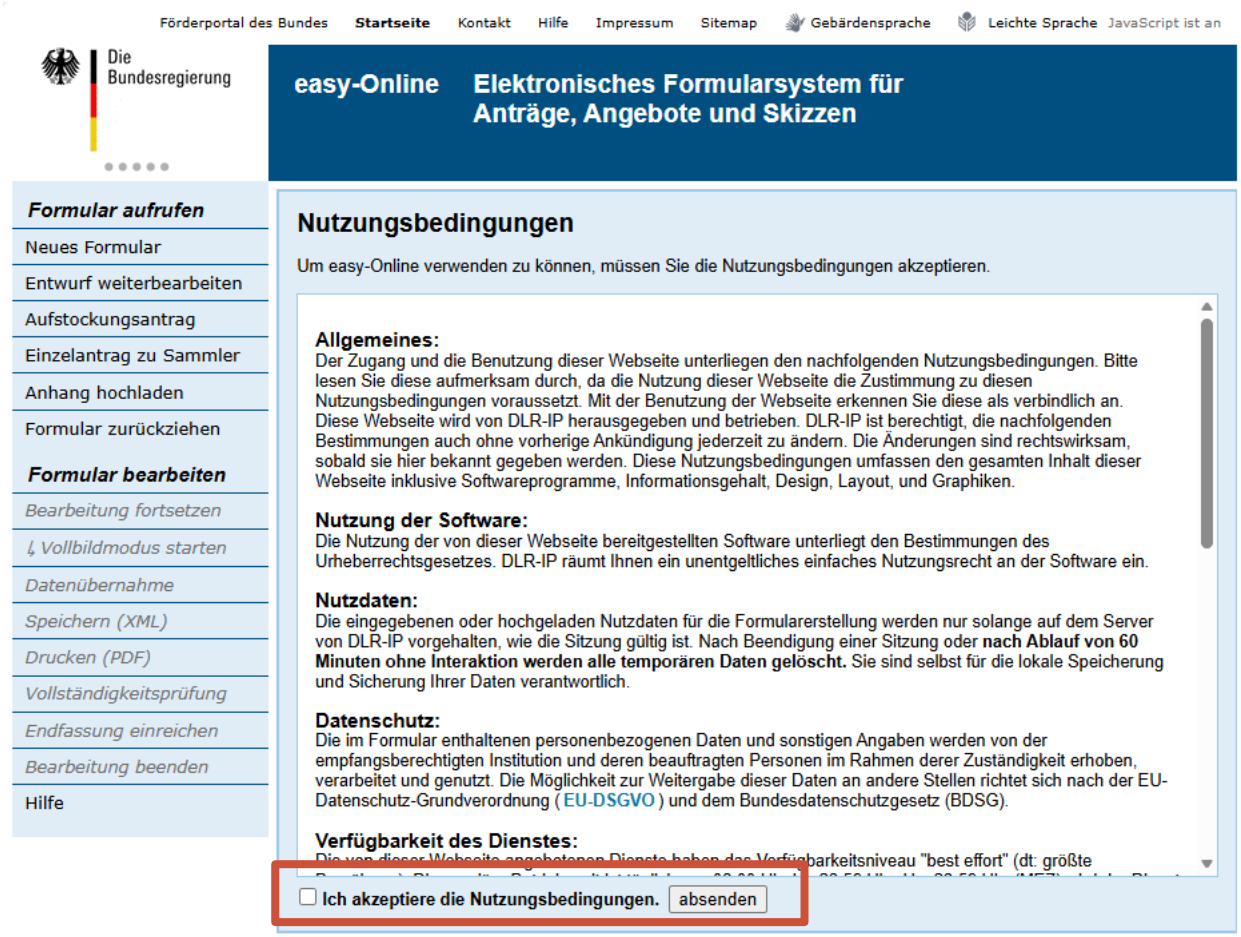
- telefonisch unter **030 / 25 76 79 – 440** oder **030 / 25 76 79 – 450** (easy-Online)
- schriftlich an **sks2025@pd-g.de**

Projektaufruf SKS 2025/2026

Einblick in das Projektskizzenformular bei easy-Online

Rufen Sie das **Formularsystem easy-Online** im Förderportal des Bundes auf.

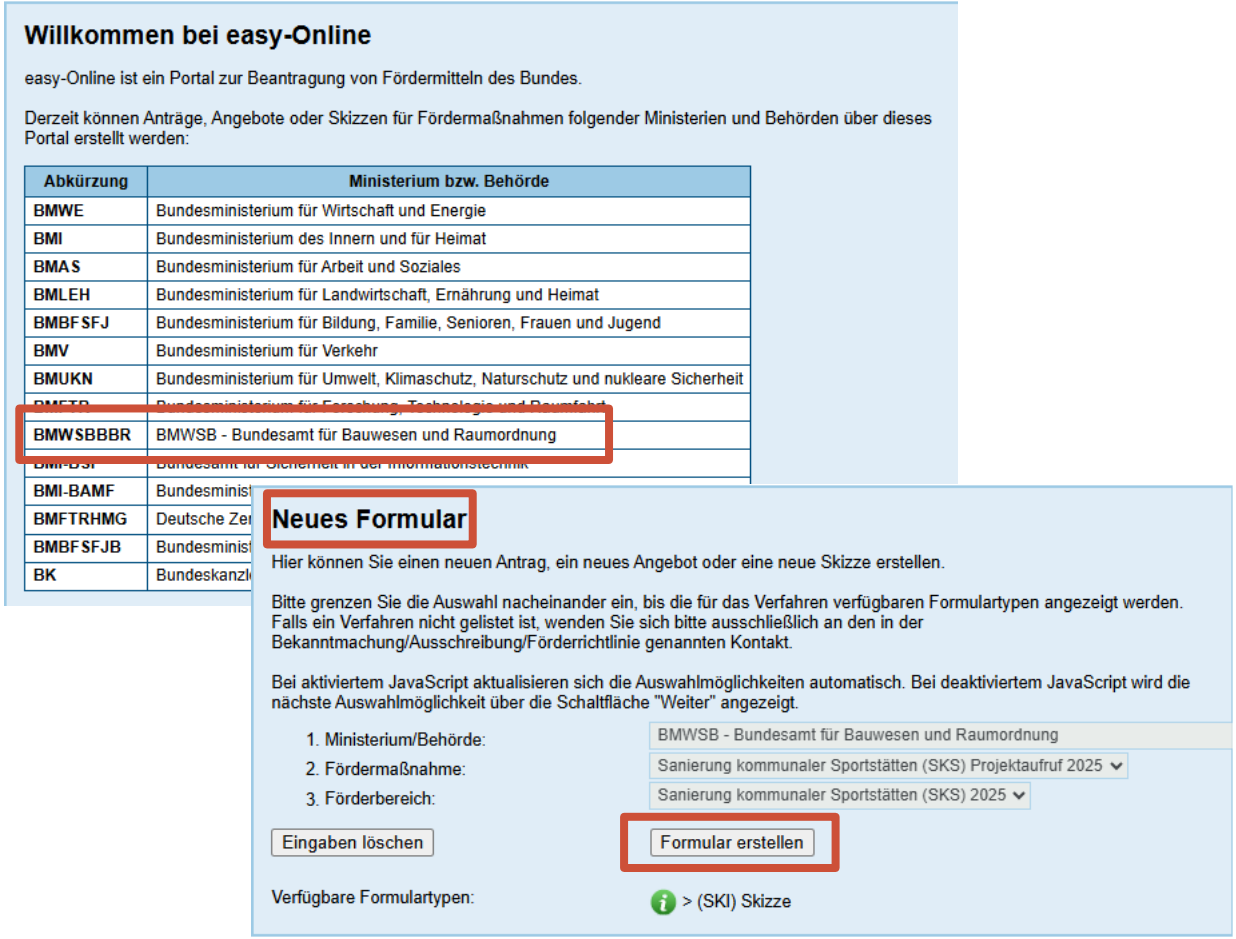
Akzeptieren Sie die **Nutzungsbedingungen** von easy-Online mit Setzen des Häkchens.



Wählen Sie nun in der Liste die Abkürzung **BMWSBBBR** aus.

Das Bundesprogramm **Sanierung kommunaler Sportstätten** ist auf der folgenden Seite **Neues Formular** automatisch **vorausgewählt**.

Klicken Sie auf **Formular erstellen**, um Ihre Projektskizze zu bearbeiten.



Willkommen bei easy-Online

easy-Online ist ein Portal zur Beantragung von Fördermitteln des Bundes.

Derzeit können Anträge, Angebote oder Skizzen für Fördermaßnahmen folgender Ministerien und Behörden über dieses Portal erstellt werden:

Abkürzung	Ministerium bzw. Behörde
BMWE	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BMI	Bundesministerium des Innern und für Heimat
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMLEH	Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
BMBFSFJ	Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMV	Bundesministerium für Verkehr
BMUKN	Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
BMFTR	Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
BMWSBBBR	BMWSB - Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
BMI-BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
BMI-BAMF	Bundesminist
BMFTRHMG	Deutsche Zer
BMBFSFJB	Bundesminist
BK	Bundeskanzl

Neues Formular

Hier können Sie einen neuen Antrag, ein neues Angebot oder eine neue Skizze erstellen.

Bitte grenzen Sie die Auswahl nacheinander ein, bis die für das Verfahren verfügbaren Formulartypen angezeigt werden. Falls ein Verfahren nicht gelistet ist, wenden Sie sich bitte ausschließlich an den in der Bekanntmachung/Ausschreibung/Förderrichtlinie genannten Kontakt.

Bei aktiviertem JavaScript aktualisieren sich die Auswahlmöglichkeiten automatisch. Bei deaktiviertem JavaScript wird die nächste Auswahlmöglichkeit über die Schaltfläche "Weiter" angezeigt.

1. Ministerium/Behörde: BMWSB - Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
2. Fördermaßnahme: Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS) Projektaufruf 2025
3. Förderbereich: Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS) 2025

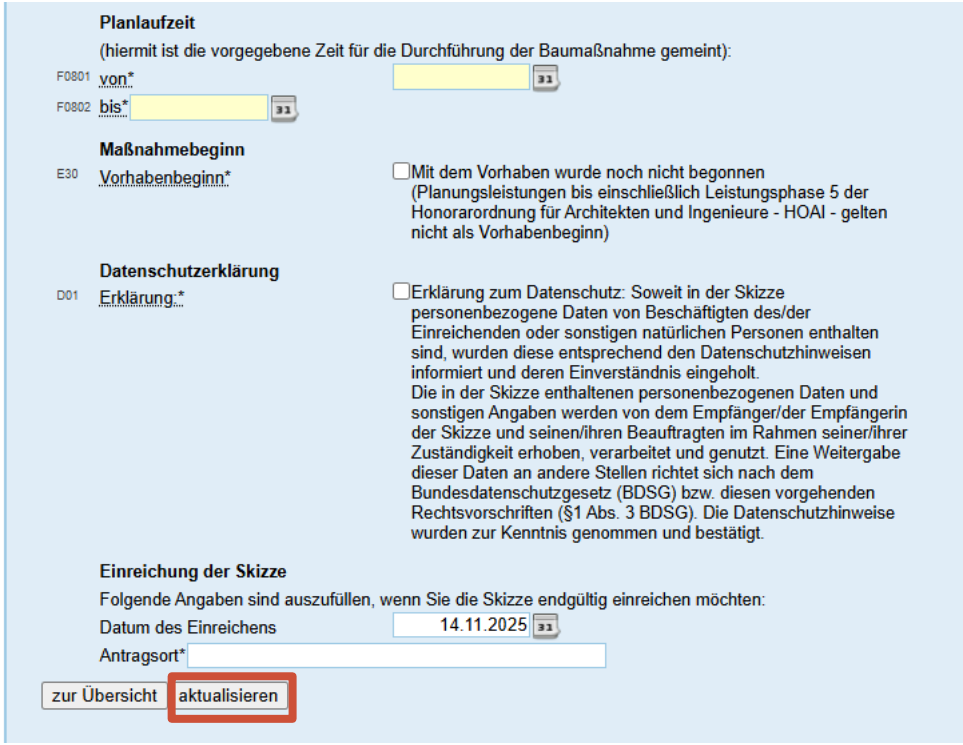
Eingaben löschen | Formular erstellen

Verfügbare Formulartypen: > (SKI) Skizze

Tragen Sie auf der ersten Formularseite die voraussichtliche **Planlaufzeit** für Ihr Vorhaben ein und bestätigen Sie die **Erklärungen** zum Vorhabenbeginn und zum Datenschutz.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben stets mit dem Feld **aktualisieren**.

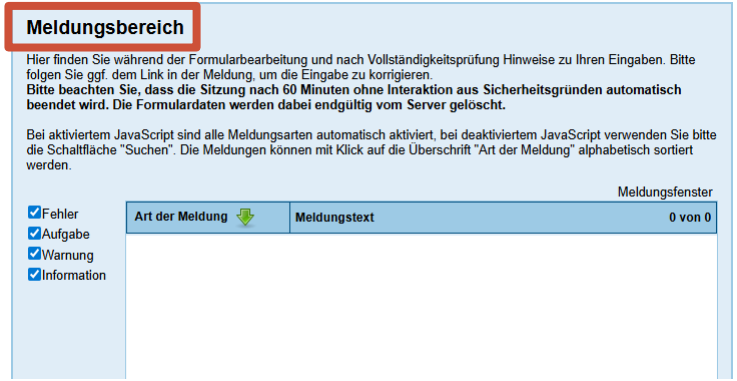
Bitte beachten Sie, dass diese **Kerndaten** die weiteren Eingabefelder der Projektskizze beeinflussen und damit **zuerst** zu befüllen sind.



Im Reiter **Übersicht** sehen Sie alle Formularseiten, die Sie über die Reiter flexibel ansteuern können.

Im unteren Bereich des Fensters werden Ihnen ggf. Hinweise im **Meldungsbereich** angezeigt, z. B. wenn Sie ein Pflichtfeld nicht bearbeitet haben.

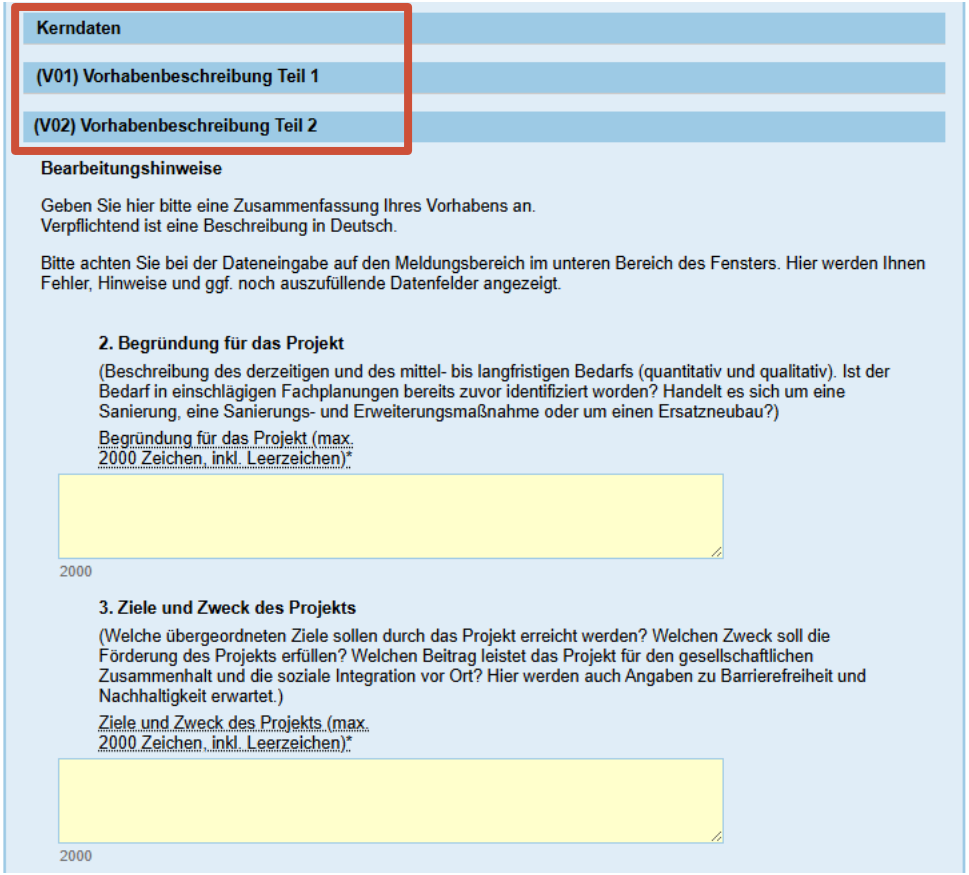
Pflichtangaben sind gepunktet unterstrichen und mit Sternchen * markiert.



Im Anschluss an die Kerndaten folgen die Abschnitte **Vorhabenbeschreibung Teil 1** und **Vorhabenbeschreibung Teil 2**.

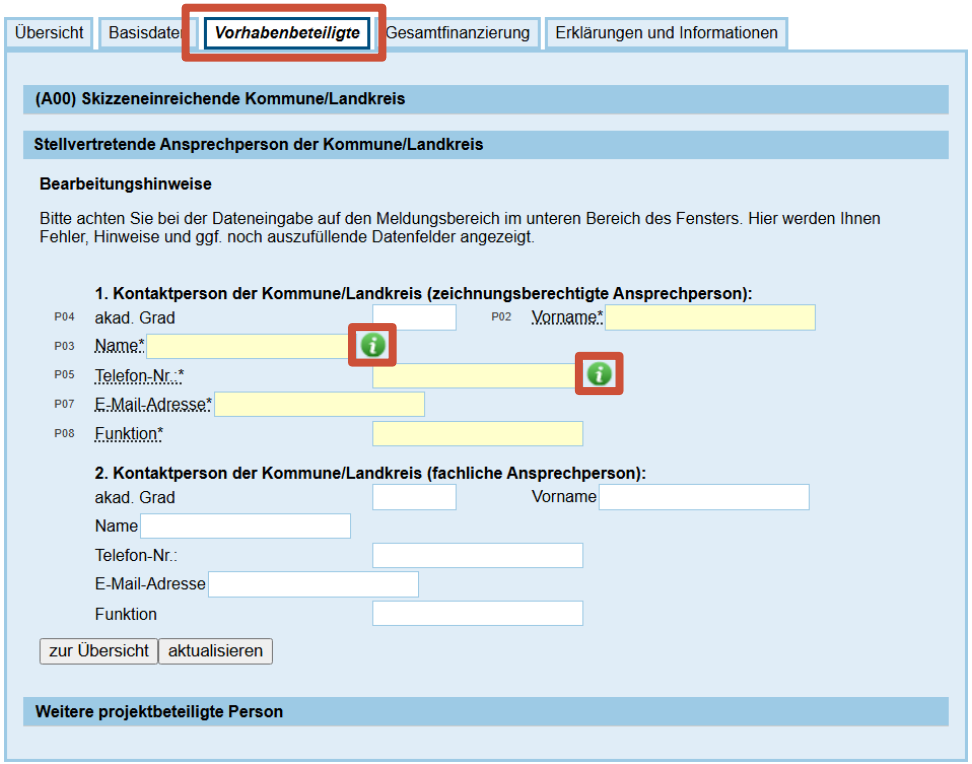
Nutzen Sie die Freitextfelder und Auswahllisten zur Bearbeitung.

Durch Anklicken der Zwischen-überschriften klappen Sie sich die jeweiligen **Abschnittsseiten** zur Bearbeitung auf.



Auf der Formularseite **Vorhabenbeteiligte** hinterlegen Sie unter **Stellvertretende Ansprechperson der Kommune** die Kontaktdaten, die für die Kommunikation im weiteren Verfahren genutzt werden sollen. Beachten Sie daher die **Richtigkeit** der gemachten Angaben.

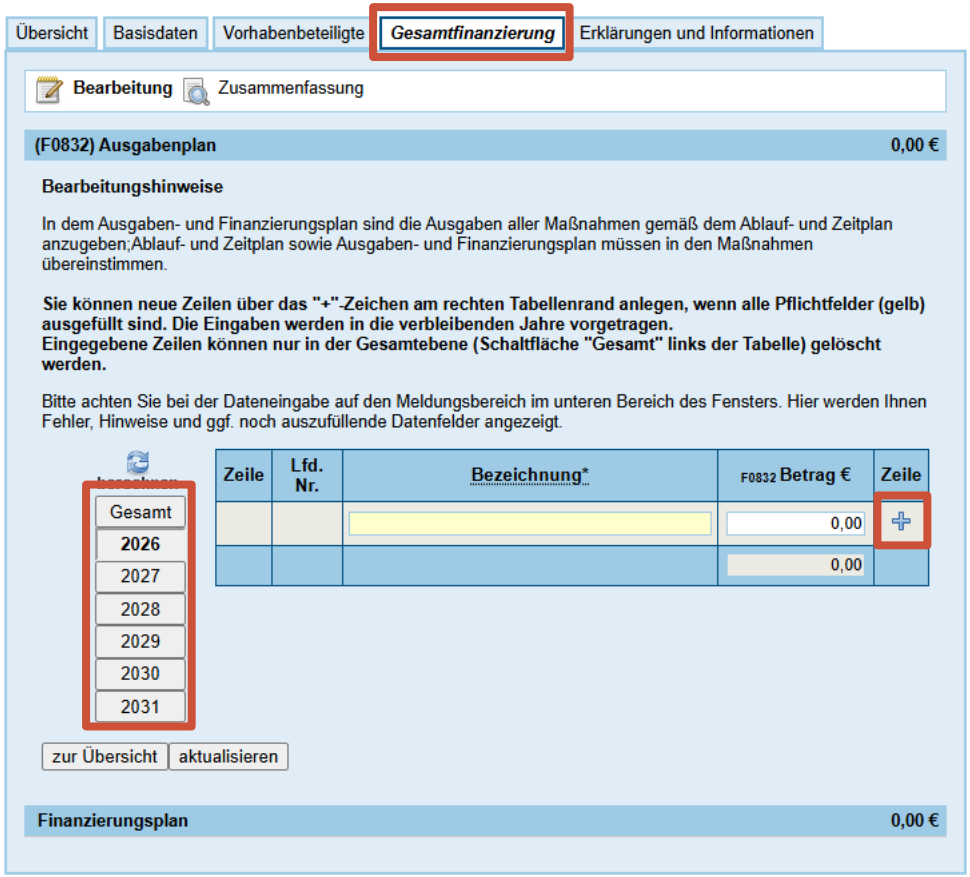
Mit Klick auf das grüne **Informationsfeld** öffnen sich an ausgewählten Stellen erläuternde Hinweise.



Im nächsten Schritt erfassen Sie die vorgesehenen Projektausgaben im **Ausgabenplan** unter der Formularseite **Gesamtfinanzierung**.

Die zur Verfügung stehenden **Jahre** richten sich nach Ihrer anfänglichen Eingabe (**Kerndaten**).

Mit dem **Plus-Symbol** generieren Sie weitere Eingabezeilen, um **mehrere** Ausgabepositionen pro Jahr eintragen zu können.



Jahr	(1) Eigenmittel der Kommune	(2) Mittel unbeteiligter Dritter (z.B. Spenden)	(3) Bundesmittel (Zuwendung)	Bemessungsgrundlage der Zuwendung	(4) Mittel beteiligter Dritter	Summe	Bundesmittel (Zuwendung) – prozentualer Anteil	Eigenmittel der Kommune – prozentualer Anteil
2026	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2027	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2028	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2029	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2030	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2031	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

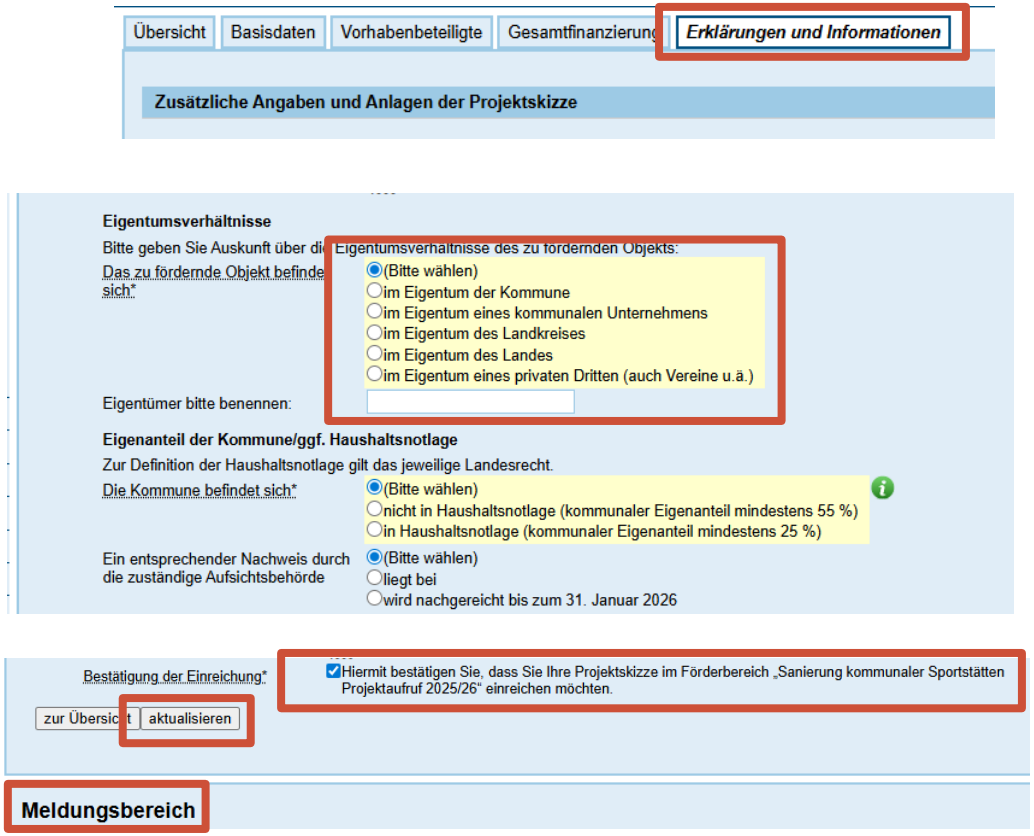
Gegenstück zur Ausgabenplanung ist der **Finanzierungsplan**.
Erfassen Sie hier die vorgesehenen Finanzierungsanteile in den **vier** zur Verfügung stehenden **Spalten**, aufgeteilt auf die einzelnen Jahre.

Am rechten Rand **ermittelt** das Formular **automatisch** den **prozentualen Anteil** der möglichen Bundesförderung bzw. Ihres Eigenanteils. Nutzen Sie diese Werte zur Plausibilisierung Ihrer Eintragungen.

Unter der Formularseite **Erklärungen und Informationen** wählen Sie bitte bei den abschließenden Fragen die für Ihr Vorhaben jeweils zutreffende Auswahlmöglichkeit.

Am unteren Ende dieser Seite im Skizzenformular bestätigen Sie mit **Häkchen** und klicken auf **aktualisieren**, dass Sie die Projektskizze einreichen möchten.

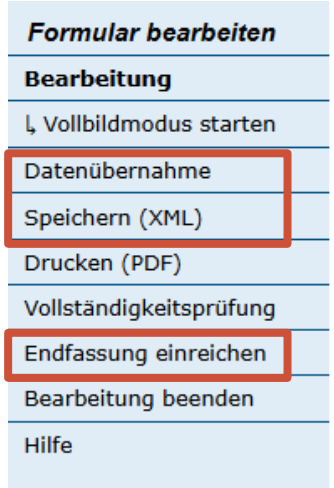
Achten Sie bitte auf mögliche Hinweise im **Meldungsbereich**.



In der linken Navigationsleiste können Sie Ihre bisherigen Eingaben als **XML**-Datei herunterladen und später über das Feld **Datenübernahme** Ihre Skizze weiterbearbeiten.

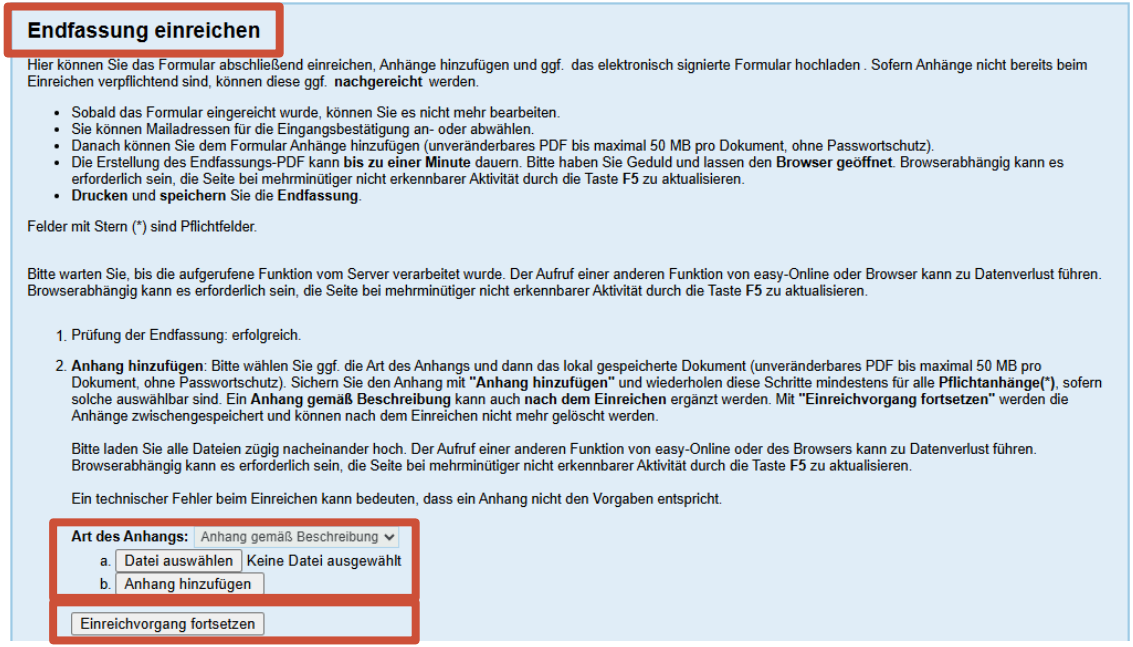
Beachten Sie bitte, dass easy-Online stets nach **60 Minuten Inaktivität** das Formular löscht.

In der linken Navigationsleiste wählen Sie bitte zum Fortfahren nach vollständiger Bearbeitung **Endfassung einreichen**.



Vor der finalen Einreichung Ihrer Projektskizze sind Sie aufgefordert, die erforderlichen Dokumente als **Anhang** hochzuladen.

Klicken Sie nach erfolgtem Upload auf **Einreichvorgang fortsetzen**.



Endfassung einreichen

Hier können Sie das Formular abschließend einreichen, Anhänge hinzufügen und ggf. das elektronisch signierte Formular hochladen . Sofern Anhänge nicht bereits beim Einreichen verpflichtend sind, können diese ggf. **nachgereicht** werden.

- Sobald das Formular eingereicht wurde, können Sie es nicht mehr bearbeiten.
- Sie können Mailadressen für die Eingangsbestätigung an- oder abwählen.
- Danach können Sie dem Formular Anhänge hinzufügen (unveränderbares PDF bis maximal 50 MB pro Dokument, ohne Passwortschutz).
- Die Erstellung des Endfassungs-PDF kann **bis zu einer Minute** dauern. Bitte haben Sie Geduld und lassen den **Browser geöffnet**. Browserabhängig kann es erforderlich sein, die Seite bei mehrminütiger nicht erkennbarer Aktivität durch die Taste **F5** zu aktualisieren.
- **Drucken** und **speichern** Sie die **Endfassung**.

Felder mit Stern (*) sind Pflichtfelder.

Bitte warten Sie, bis die aufgerufene Funktion vom Server verarbeitet wurde. Der Aufruf einer anderen Funktion von easy-Online oder Browser kann zu Datenverlust führen. Browserabhängig kann es erforderlich sein, die Seite bei mehrminütiger nicht erkennbarer Aktivität durch die Taste **F5** zu aktualisieren.

1. Prüfung der Endfassung: erfolgreich.
2. **Anhang hinzufügen**: Bitte wählen Sie ggf. die Art des Anhangs und dann das lokal gespeicherte Dokument (unveränderbares PDF bis maximal 50 MB pro Dokument, ohne Passwortschutz). Sichern Sie den Anhang mit **"Anhang hinzufügen"** und wiederholen diese Schritte mindestens für alle **Pflichtanhänge(*)**, sofern solche auswählbar sind. Ein **Anhang gemäß Beschreibung** kann auch **nach dem Einreichen** ergänzt werden. Mit **"Einreichvorgang fortsetzen"** werden die Anhänge zwischengespeichert und können nach dem Einreichen nicht mehr gelöscht werden.

   Bitte laden Sie alle Dateien zügig nacheinander hoch. Der Aufruf einer anderen Funktion von easy-Online oder des Browsers kann zu Datenverlust führen. Browserabhängig kann es erforderlich sein, die Seite bei mehrminütiger nicht erkennbarer Aktivität durch die Taste **F5** zu aktualisieren.

   Ein technischer Fehler beim Einreichen kann bedeuten, dass ein Anhang nicht den Vorgaben entspricht.

Art des Anhangs: Anhang gemäß Beschreibung

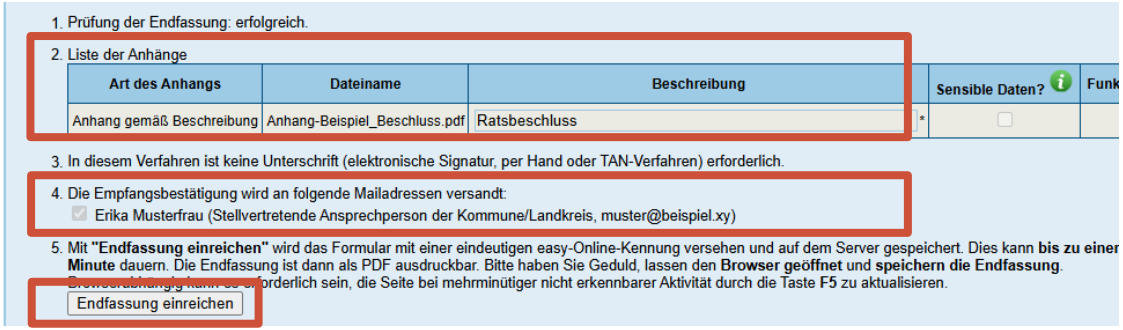
a. Datei auswählen Keine Datei ausgewählt

b. Anhang hinzufügen

Einreichvorgang fortsetzen

Die hochgeladenen Anhänge werden nun **aufgelistet** und die Kontaktdaten für den Versand der **Empfangsbestätigung** angezeigt.

Mit Klick auf das darunter stehende Feld **Endfassung einreichen** können Sie Ihre Projektskizze bis zum 15.01.2026 abgeben.



Projektaufruf SKS 2025/2026

Antworten auf häufig gestellte Fragen

Welche Einrichtungen können im neuen Bundesprogramm SKS gefördert werden?

*Gegenstand der Förderung sind **kommunale Sportstätten** (gedeckt oder ungedeckt), d. h. bauliche Anlagen, die **primär** der Ausübung von **Sport** dienen sowie deren **typische** bauliche Bestandteile und **zweckdienliche** Folgeeinrichtungen. Die zu fördernden Sportstätten müssen für die Öffentlichkeit **zugänglich** sein.*

Sind auch Einzelmaßnahmen, z. B. der Austausch einer Heizung, förderfähig?

*Das Bundesprogramm ermöglicht **umfassende** bauliche Modernisierungen der kommunalen Sportstätten **(Komplettsanierungen)**. Einzelmaßnahmen kommen nur dann u. U. in Betracht, wenn sie allein die **Erfüllung** aller **Mindestanforderungen** gewährleisten können und die Mindestförderhöhe erreicht wird.*

Welche U-Werte gelten für die Effizienzgebäude-Stufe 85?

*Im Bundesprogramm SKS ist die erstmalige Erreichung der **Effizienzgebäude-Stufe 85** als Mindestanforderung für Gebäudesanierungen festgelegt.*

*Die Informationen zu den einzuhaltenden **U-Werten** stehen in der aktualisierten FAQ-Liste des BBSR zur Verfügung.*

Was bedeutet die Voraussetzung, dass eine Sportstätte „öffentlich zugänglich“ sein muss?

*Die Sportstätte sollte grundsätzlich für alle Nutzungsinteressierten als Bestandteil der kommunalen sozialen Infrastruktur erlebbar sein. Indikatoren dafür sind z. B. eine **vielfältige Nutzung** für den Vereins- und Breitensport.*

Wie sieht es dahingehend für Schulsporthallen oder vereinseigene Sportanlagen aus?

Hier ist sicherzustellen, dass die Sportstätte nicht ausschließlich einer exklusiven Nutzergruppe bereitgestellt wird:
Schulsporthallen müssen z. B. außerhalb der Unterrichtszeiten für den Breitensport ***zur Verfügung*** *stehen. Zur Nutzung einer Vereinssportanlage muss die Mitgliedschaft im Verein im Rahmen des Vereinszwecks jedem Interessierten* ***offenstehen****.*

Dürfen die Vereine selbst Projektskizzen für ihre Sportstätten einreichen?

Nein, das ist nicht möglich.

Die Interessenbekundung muss von der zuständigen Kommune eingereicht werden, mit der sich interessierte Vereine in Verbindung setzen sollten. Später kann eine mögliche Bundesförderung weitergeleitet werden.

Sind kommunale Gemeinschaftsprojekte antragsberechtigt, z. B. durch die Teilnahme eines Schulzweckverbands?

*Interkommunale Projekte werden ausdrücklich begrüßt. Die Teilnahme am Interessen-bekundungsverfahren und ggf. nachfolgende Antragstellung ist aber stets durch **eine federführende Kommune** zu übernehmen. Bei Schulzweckverbänden sind im Übrigen die Anforderungen an die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Schulsportanlage zu beachten.*

Wie weit sollte bzw. wie weit darf ein Vorhaben schon vorangeschritten sein, um sich am Projektaufruf beteiligen zu können?

*Zur Einreichung der Projektskizze ist eine plausible Ausgabenkalkulation erforderlich, wie sie typischerweise in der Vorplanung vorliegt. Eine **Projektreife** von mind. Leistungsphase 3 gem. HOAI wirkt sich darüber hinaus **positiv** auf die Skizzenbewertung aus. Planungsleistungen sind allerdings nur bis einschließlich Leistungsphase 5 gem. HOAI **nicht** förderschädlich.*

Sind Ausgaben für Planungsleistungen, die vor Erteilung eines Zuwendungsbescheides entstanden sind, förderfähig?

*Bei erfolgreicher Projektauswahl gelten Planungsleistungen bis einschließlich Leistungsphase 5 HOAI nicht als Vorhabenbeginn, aber als **konzeptionelle und investitionsvorbereitende Projektarbeiten**, die gefördert werden können, sofern diese beantragt werden.*

*Das gilt auch für Ausgaben für die **Einbindung** der anerkannten **Energieeffizienz-Expertinnen und -Experten.***

Wann sind die Projekte durchzuführen?

Begonnen werden dürfen die ausführenden Arbeiten erst nach Erteilung eines Zuwendungsbescheides.
Der Durchführungszeitraum für jedes geförderte Projekt muss innerhalb des möglichen Bewilligungszeitraums liegen, der spätestens am 31.12.2031 endet.

Können mehrere Sportplätze in einer Projektskizze zusammengefasst werden?

Nein, das ist nicht möglich.
*Der Projektaufruf bezieht sich auf **einzelne und eigenständige** Sportanlagen, für die ein abgegrenztes Modernisierungsvorhaben zu definieren ist. Eine Bündelung von dezentral gelegenen Projekten ist **nicht** vorgesehen. Für jedes Vorhaben ist demzufolge eine eigene Projektskizze einzureichen.*

Ist der Austausch eines Kunstrasensystems als Einzelmaßnahme ein förderfähiges Projekt?

*Der Austausch eines Kunstrasensystems ist **grundsätzlich** förderfähig.*

*Zu beachten ist die **Mindestfördersumme** des Bundes in Höhe von 250.000 Euro.*

Was bedeutet der Ausschluss von gewerblichen Einrichtungen? Sind Hallenbäder in der Hand von Betriebsgesellschaften ausgeschlossen?

Ausgeschlossen sind solche Einrichtungen, die eine private Gewinnerzielungsabsicht verfolgen. Für Objekte, die formal gewerblich betrieben werden, aber zweifelsohne einer Funktion innerhalb der kommunalen sozialen Sportinfrastruktur nachkommen – so, wie es häufig für kommunale Schwimmbäder der Fall ist – können Kommunen eine Interessenbekundung abgeben.

?

Unter welchen Voraussetzungen kann ein Ersatzneubau als Fördergegenstand in Betracht gezogen werden?

*Ersatzneubauten sind **ausnahmsweise** förderfähig, wenn sie **nachweislich** die deutlich **wirtschaftlichere** Variante gegenüber einer Sanierung darstellen.*

*Ersatzneubauten müssen mindestens die **EG-Stufe 55** gem. KNN erreichen und ihre **Wärmeversorgung** ausschließlich mit **erneuerbaren** Energien erfolgen. Außerdem soll für den Ersatzneubau die **örtliche Unmittelbarkeit** gegeben sein, sodass die bisher bestehende Sportstätte in jedem Fall **zurückzubauen** ist.*

?

Können kommunale Unternehmen oder Vereine den kommunalen Eigenanteil übernehmen?

”

Der erforderliche Eigenanteil ist grundsätzlich und ausnahmslos von der antragstellenden Kommune zu tragen.

Kommunale Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Stadtwerke GmbH) oder Vereine können den Eigenanteil nicht ersatzweise übernehmen.

?

Gibt es eine Bagatellgrenze im Bundesprogramm?

”

*Die **Mindestfördersumme** von 250.000 Euro ist zu beachten.*

*Es sollen **umfassende** Modernisierungsmaßnahmen zugunsten der Ziele des Projektaufrufs ermöglicht werden.*

?

Wie kann der kommunale Eigenanteil reduziert werden?

”

*Ausschließlich Mittel **unbeteiligter** Dritter können den kommunalen Eigenanteil unmittelbar ersetzen und somit **reduzieren**. Dazu zählen z. B. unabhängige Spenden oder Stiftungsmittel.*
*Dabei ist der kommunale Eigenanteil von **mindestens 10 %** zu beachten!*

?

Unter welchen Voraussetzungen kann der Anteil der Bundesförderung bei bis zu 75 % liegen?

„

*Bei **nachgewiesenem** Vorliegen einer kommunalen **Haushaltsnotlage** kann die Finanzierungsbeteiligung des Bundes auf bis zu 75 % steigen.*

*Maßgeblich für die Definition einer Haushaltsnotlage sind die einschlägigen **landesrechtlichen** Bestimmungen.*

?

Kann sich die Bundesförderung im weiteren Verlauf des Antragsverfahrens erhöhen?

”

Die in der Projektskizze angegebenen Ausgaben werden für die Ermittlung des Festbetrags für die mögliche Bundesförderung herangezogen.

*Eine spätere Erhöhung der vom Haushaltsausschuss zu beschließenden Förderhöhe ist **nicht** möglich.*

Was muss aus dem Rats- bzw. Kreistagsbeschluss im Rahmen des Skizzenverfahrens hervorgehen?

*Für die Einreichung der Projektskizze ist ein Rats- bzw. Kreistagsbeschluss erforderlich, in dem die gewählte Vertretung die **Teilnahme** der Kommune für das vorgesehene Projekt am Interessenbekundungsverfahren zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ **billigt**.*

Wird es in den nächsten Jahren zu weiteren Projektaufrufen kommen?

Ob es einen neuen Projektaufruf für die im Bundeshaushalt 2026 neu bereitgestellten Mittel geben wird, ist zur Zeit ***noch in Klärung****.*

?

Welche Angabe ist im Skizzenformular beim Punkt „Baufachliche Prüfung“ vorzunehmen?

„

*Bei einer Zuwendung **ab 6 Millionen Euro** ist die Begleitung durch die Bundesbauverwaltung gemäß Verfahren der RZBau **obligatorisch**. Unterhalb von 6 Millionen Euro ist der Einbezug der Bundesbauverwaltung nicht verpflichtend. In diesen Fällen sind die **zuständigen bautechnischen Dienststellen** des Zuwendungsempfängers zu beteiligen.*

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Referate IP 3 und IP 4 – Projektentwicklung und -betreuung
Sport, Jugend und Kultur I und II

Deichmanns Aue 31-37
53179 Bonn

www.bbsr.bund.de/sks2025

Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung

Kontaktmöglichkeiten für Fragen zum Projektaufruf und zum easy-Online-Skizzenformular

E-Mail an **sks2025@pd-g.de**

Hotline von montags bis freitags, jeweils von 9:00 bis 15:00 Uhr
030 / 25 76 79 – 440 (Projektaufruf)
030 / 25 76 79 – 450 (easy-Online)

Bildnachweise

- Verwendung frei verfügbarer Bilder im Rahmen der Pixabay- bzw. Unsplash-CC-Lizenz

  Seiten 3, 6, 13, 14, 16, 17, 20, 21, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 33, 34, 36, 50

- Gemeinde Neu Wulmstorf

  Seite 22

- CC 3.0 Frank Vincentz

  Seite 24

- Eigene Bildschirmfotos der Anwendung Webex und aus dem Förderportal des Bundes

  Seiten 5, 38 bis 49